

PGR-Wochenende 2018 der PG St. Christophorus Sulzbach – Soden – Dornau

Bildprotokoll der Planungstage 12./13.10.2018

Freitagabend: PGR (mit Referent Dr. Albert Brendle)

Begrüßung

Geistlicher Impuls

Kurzer Einstieg zum Kennenlernen

Input: Streiflichter zu Gemeinde / PGR: Dr. Brendle berichtet fasst wichtige Punkte der PGR-Arbeit zusammen

Was ist das Besondere dieses Gremiums? Gruppenarbeit



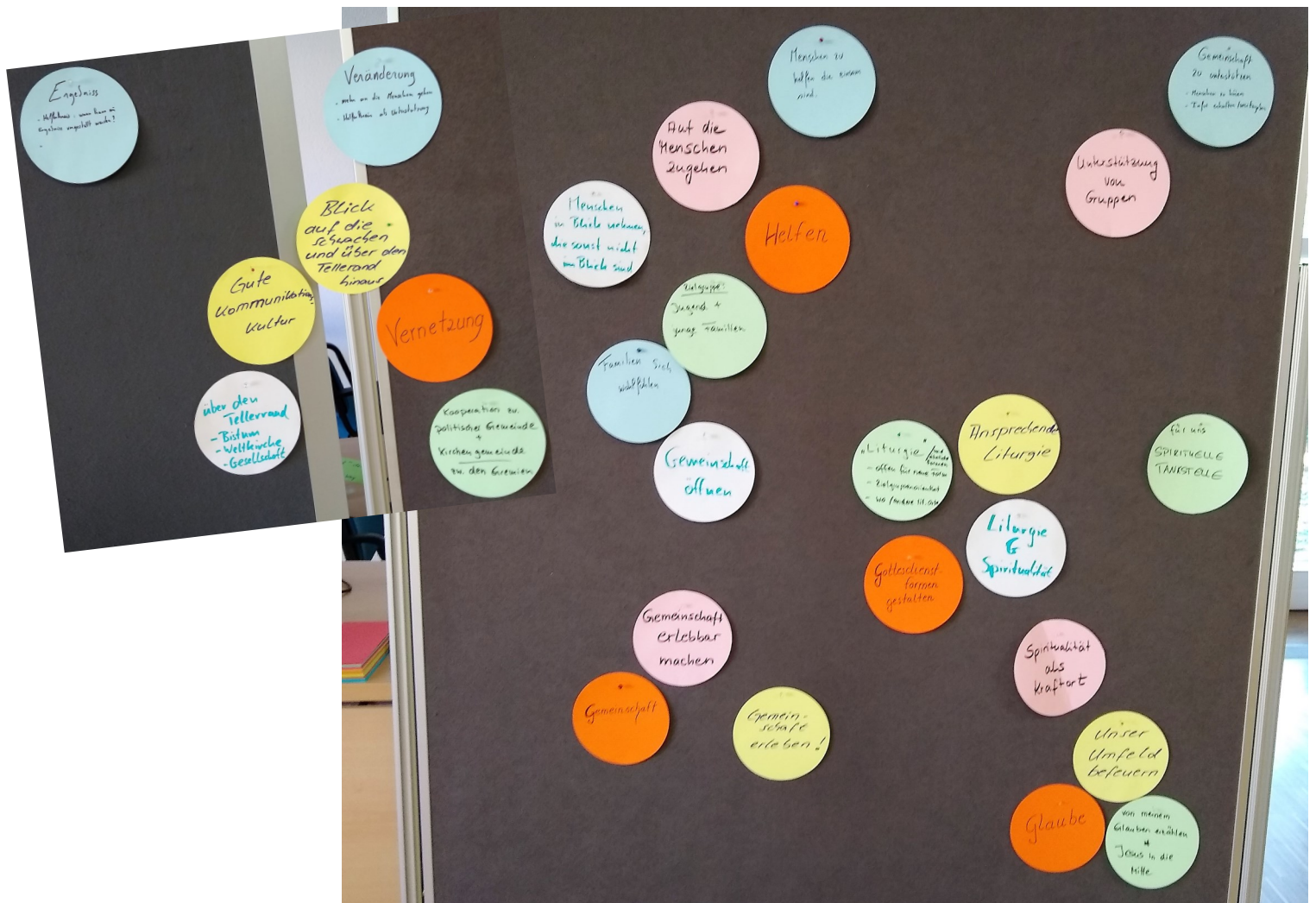
Samstag:

09:00: Treffen im Plenum; spiritueller Impuls: Wofür brenne ich?

09:15: „Wofür brenne ich? Was sind meine Themen? Einstieg in das Thema im Plenum, anschl. Gruppenarbeit



10:45: Vorstellen der Gruppenergebnisse im Plenum; Bildung von Schwerpunkten



- ◆ Martyria: Zeugnis, Verkündung und Verbreitung des Evangeliums
- ◆ Liturgia: Gottesdienst, gemeinsames Gebet, insbesondere Feier der Eucharistie
- ◆ Diakonia: Dienst an den Menschen, zum Beispiel die Linderung von Not und Armut in der Welt
- ◆ Koinonia: Gemeinschaft

11:15: Vernetzungen zu den Schwerpunktthemen



Pfarrer Kycia schlägt vor, die **Hauptgottesdienste an Hochfesten** morgens um 30 Min. nach hinten zu verschieben. Denn, wenn am selben Morgen ein GD in Dornau ist, ist die Zeit für die Wege und die ruhige Vorbereitung zu knapp. Der Beschlussvorschlag, an Weihnachten, Palmsonntag, Ostern und Pfingsten den Haupt-GD auf 10:30 Uhr zu setzen, wird einstimmig abgesegnet. Bzgl. Palmsonntag muss dies noch mit den evangelischen Seelsorgern abgestimmt werden.

Paul Merz regt eine Diskussion an, ob dies nicht an allen Sonntagen so gehandhabt werden soll, um eine Einheitlichkeit zu erhalten. Grundsätzlich ist das Meinungsbild positiv. Allerdings müssten verschiedene Auswirkungen gründlicher durchdacht werden: Kirchencafé-Team muss befragt werden; Bücherei-Öffnungszeiten wären mglw. zu knapp; Eine-Welt-Stand Soden?; allgemeine Akzeptanz. Über die Möglichkeit einer vorherigen Umfrage wird gesprochen, ohne größere Zustimmungsresonanz. Ein Probelauf wäre denkbar. Wichtig wäre gründliche Information an Gemeinde.

—> **Vertagung auf nächste Vollversammlung.**

—> Vertagung auf nächste Vollversammlung.

Forts.:

Pfarrer Kycia schlägt vor, an Christi Himmelfahrt 2019 das 10-jährige Jubiläum der Pfarreiengemeinschaft gemeinsam zu begehen. Es gibt große Zustimmung. Mangels Zeit kann das Thema nicht weiter besprochen werden. —> **Vertagung auf nächste Vollversammlung**

15:00: Einstieg in die Schwerpunktthemen

Folgende Cluster bzw. Schwerpunktthemen werden aus den einzelnen Themen gebildet:

- Diakonie
- Familie
- Gemeinschaft
- Glaube
- Helferkreis
- Liturgie
- Tanken
- Vernetzung / Kommunikation

Bei der Interessenabwägung fällt „Gemeinschaft“ mangels Zuspruch heraus.

15:45: Gruppenbildung zu den Schwerpunktthemen

Konzept, wie ein Thema weiterbearbeitet werden kann, Ideensammlung, Vorstellung der Schwerpunktthemen und Abstimmung, „Gallery walk“, Mitarbeit, *Verantwortliche* benennen

Ziele

Was?

- Pastorales Konzept für Altenheim
- Angebot für Pflegendende
- Kontakt zu Daheim Gepflegten
- Krankenteam verstärken

Diakonie

Erster Schritt

AH:

- erster Kontakt -> CG -> bdd
- Situation ableben / Bedarf erheben / Angebotsmglk. formulieren

Pflegende / Gepflegte

- Einladung?
- Bedarf erheben

Wer kann was?

Kart-Helm?

Be-Denken

Widerstand? Erfahrungen

- Widerstand bei Träger
- Gemeindemitglieder gehen nicht in AH (z.B. f. d.)
- Wie mit Andersgläubigen umgehen?
- "Wir kümmern uns doch ausreichend!"
- Gründung einer Nachbarschaftshilfe muss gut vorbereitet werden (KCV) -> Projektphase bis in 1 Jahr

Ressourcen / Mittel

- KCV -> Pflegedienst
- Kindergärten / Schule
- Musikverein
- PG Leidersbach
- ev. Pfr.
- Krankenteam
- Sozialkreis

Vernetzungen andere Gruppen Personal gelad

Jubiläum

Seniorenbeirat

Kranken(haus) besuchsdienste

Pflegeheim

WGDL

Tagesstätte

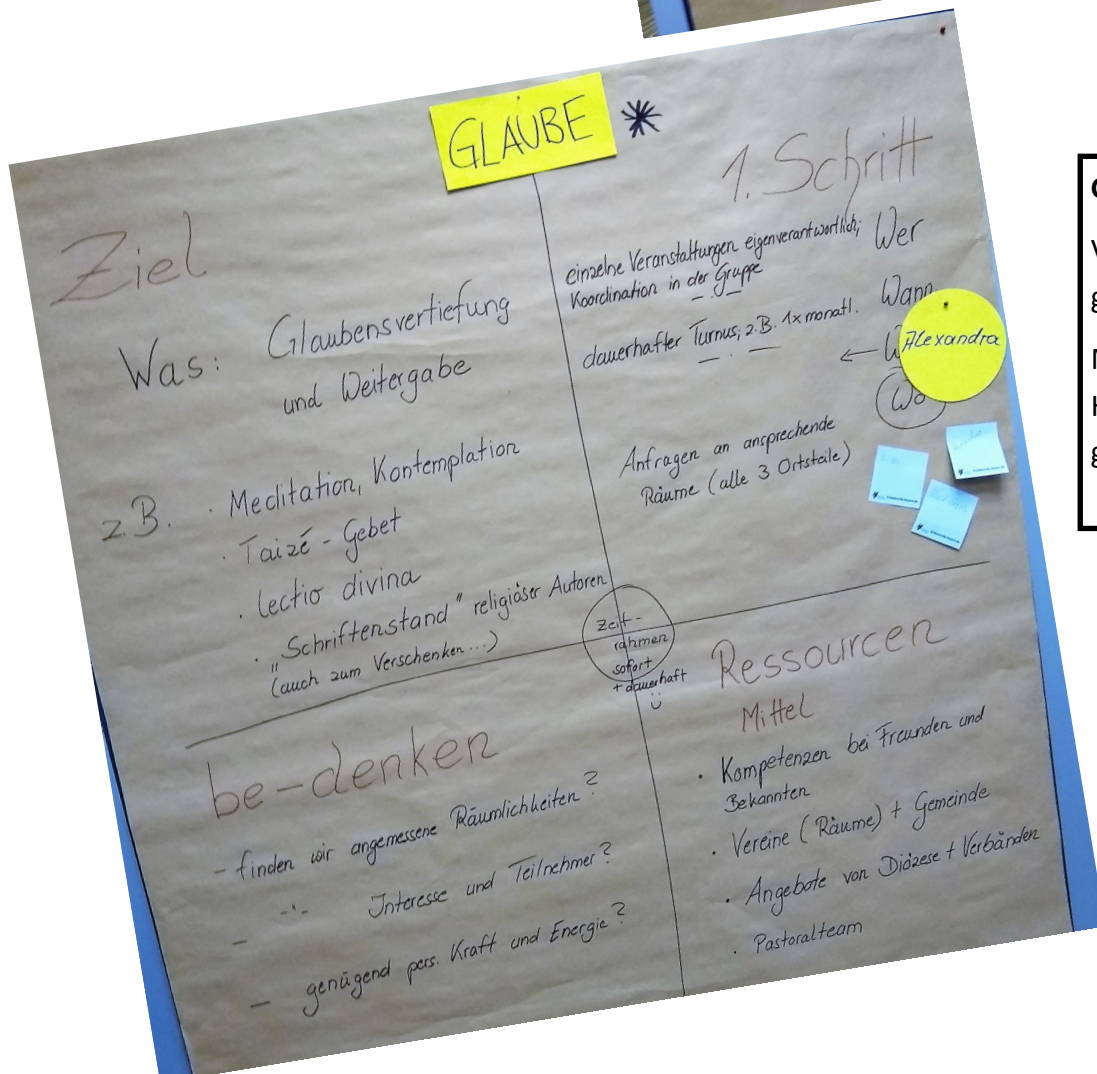
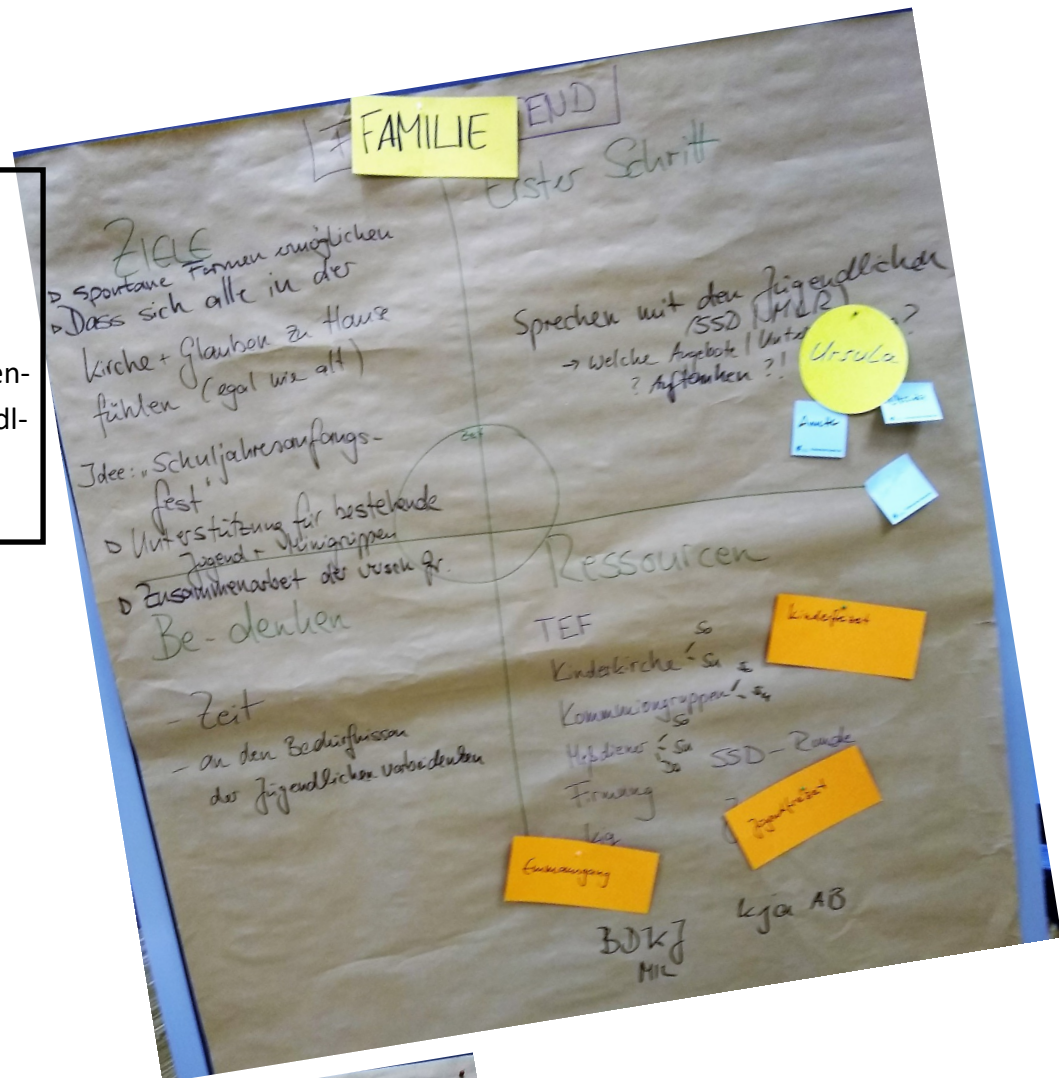
Die vorläufig **Verantwortlichen** sollen sich darum kümmern, dass der eigene Schwerpunkt bei der nächsten Vollversammlung vorgestellt wird. Dazu kann ein Gruppentreffen vorher gehören, muss aber nicht. Ein fester Gruppensprecher sollte bei der nächsten VV bestimmt werden.

Diakonie:

Verantwortlich: N. N.

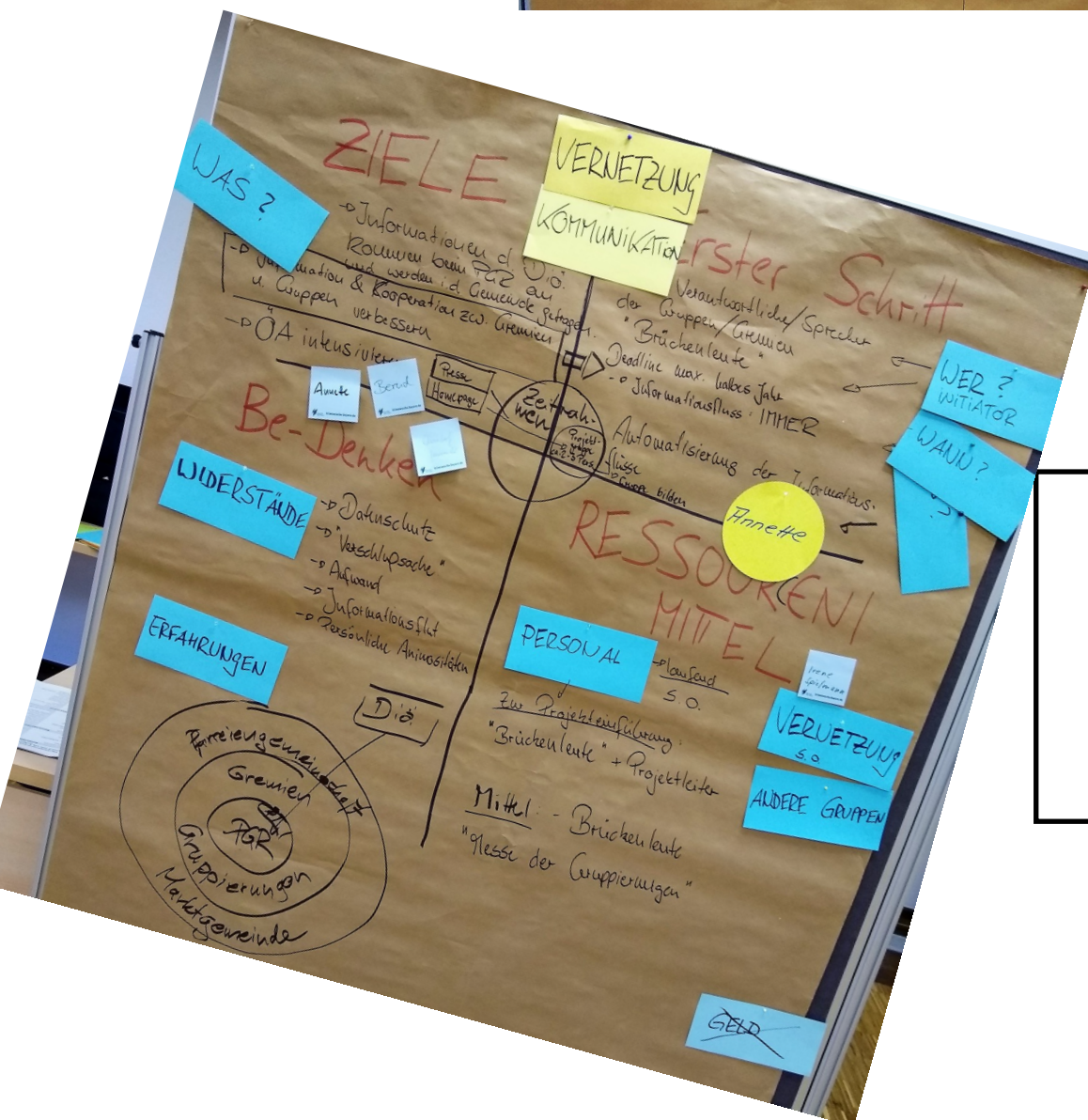
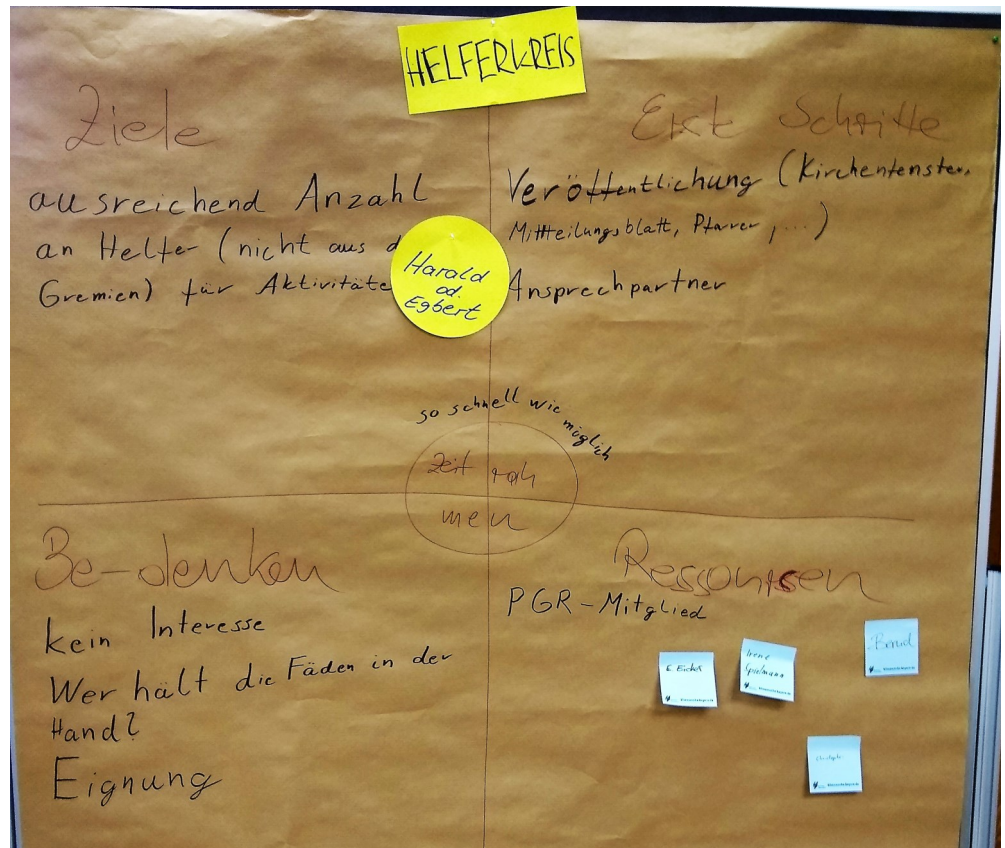
Mitwirkende: Simone Dempe-
wolf, Erwin Eicker, Monika Ott-
mann, Andrea Schreck

Mitwirkende: Anne-Laure Pfen-
nig, Annette Reus, Ursula Seidl-
Bergmann,



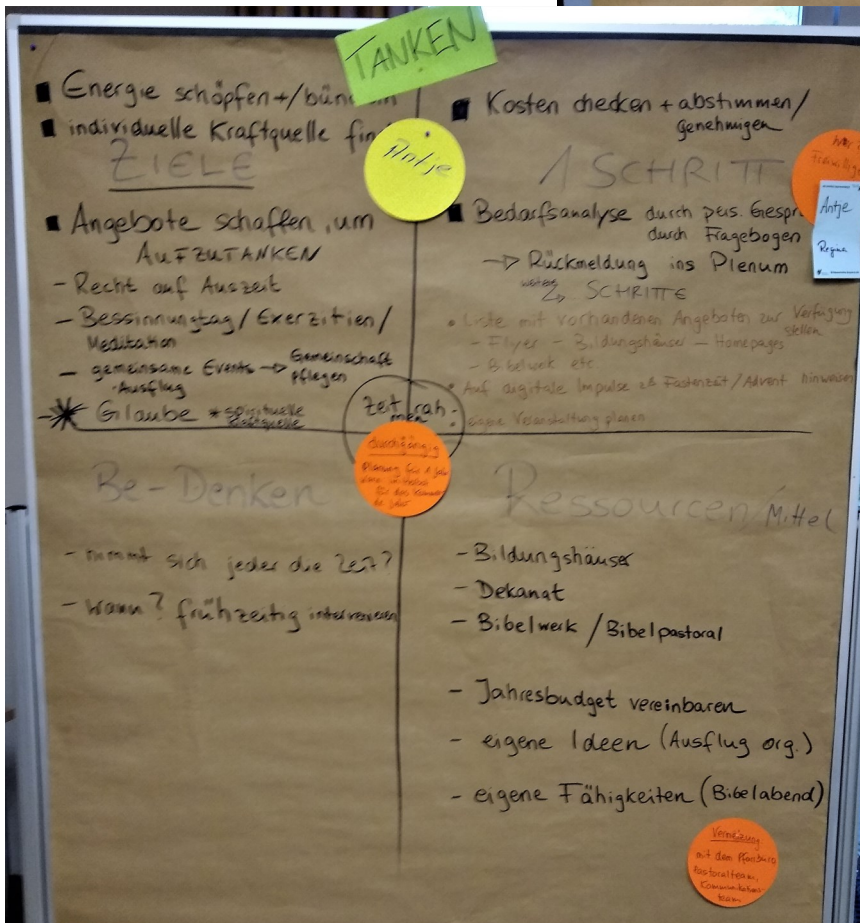
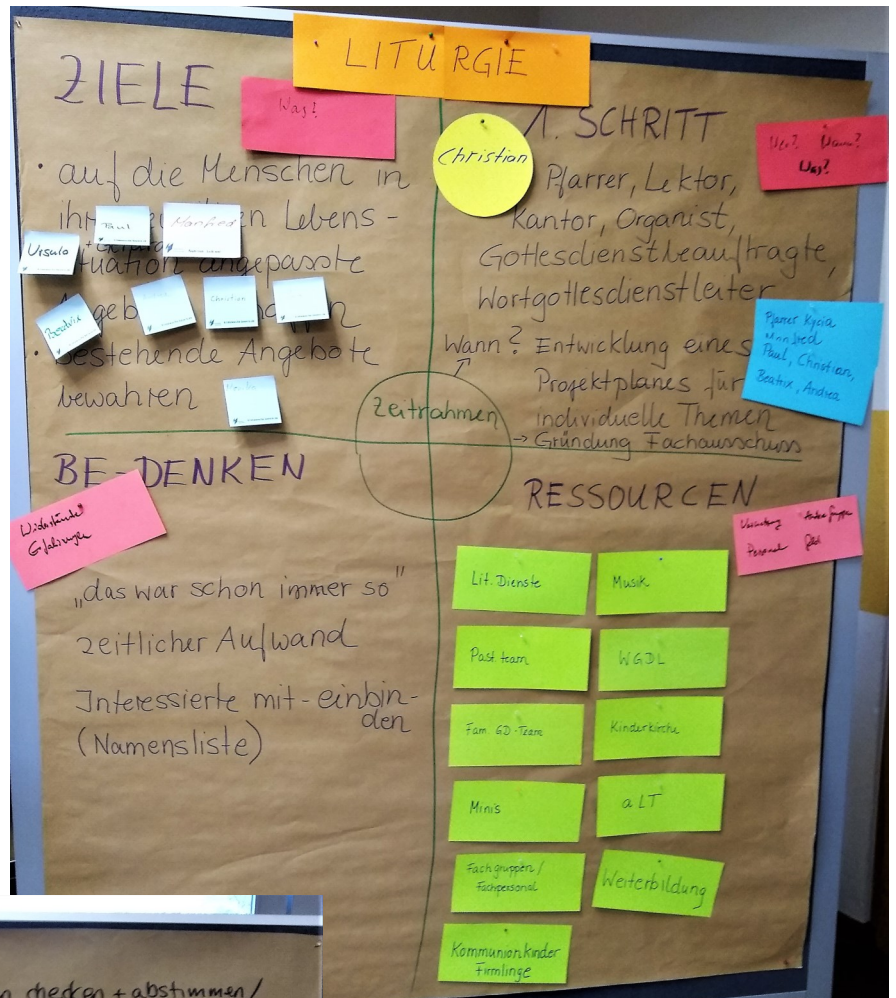
Mitwirkende: Lissi Brell, Karl-Heinz Klameth, Alexandra Langner

Mitwirkende: Erwin Eicker,
Christopher Krebs, Monika Ott-
mann, Egbert Reis, Harald Som-
mer, Bernd Wirth



Mitwirkende: Christoph
Gawronski, Annette Reus,
Irene Spielmann, Bernd

Mitwirkende: Christian Becker,
Paul Merz, Manfred Nebel,
Beatrix Ott, Andrea Schreck, Ur-
sula Seidl-Bergmann



Mitwirkende: Antje Hennemann,
Regina Krebs

Die Gruppen entscheiden irgendwann auch, ob es sich um eine Daueraufgabe dreht. Dann sollte ein Sachausschuss begründet werden. Ist das Projekt irgendwann abgeschlossen, kann die Gruppe dagegen ihre Arbeit einstellen. Ggf. könnte die Verstetigung durch eine/n Beauftragten gesichert werden.

Vollversammlung am Dienstag, 13.11.2018, 19:30 Uhr im Haus der Begegnung, Sulzbach